

## Einmal Pilatus, immer Pilatus!

Die Pilatus Flugzeugwerke AG bietet ihren Mitarbeitenden spannende Ein- und Aufstiegsmöglichkeiten. Den 2500 Mitarbeitenden, 140 Lernenden und 20 Trainees wird ein breites Ausbildungsspektrum angeboten. Potenzialmanagement wird bei Pilatus gelebt, wie das Beispiel von Michèle Odermatt, HR-Managerin, zeigt.



**Michèle Odermatt, wie sah dein Start bei Pilatus aus?**

Ich schloss im Jahr 2011 meine KV-Lehre bei Pilatus ab.

Diese Zeit behalte ich noch in bester Erinnerung – insbesondere die vielen spannenden Abteilungen und den Lernenden-Rundflug im PC-12. Die gesamte Lehrzeit ist professionell aufgebaut und ich wurde im Prozess zu meiner anschliessenden Festanstellung als Training Course Coordinator sehr persönlich begleitet.

### Du bist also über Umwege ins Personalwesen gekommen?

Korrekt. Im Training Center war ich für die Organisation der Piloten- und Bodenpersonal-Trainings unserer Kunden zuständig. Mir wurde von Anfang an viel Verantwortung übertragen und ich hatte die Gelegenheit, mit Kunden aus aller Welt in Kontakt zu treten. In den fünfjährigen Jahren konnte ich meine Englischkenntnisse perfektionieren und mir interkulturelle Kompetenzen aneignen, wovon ich in meinem aktuellen Beruf als HR-Managerin sehr profitiere. Pilatus beschäftigt immerhin Mitarbeitende aus über 50 Nationen.

### Und anschliessend?

Nach ein paar Jahren im Training Center und einer beruflichen Standortbestimmung wurde mir klar, dass ich gerne weniger Technik und mehr Mensch möchte. Ich entschied mich daher für die Weiterbildung zur Personalassistentin. Fast zeitgleich ergab sich die Möglichkeit, intern in den Bereich HR zu wechseln. Nach über drei Jahren in der Personaladministration und dem abgeschlossenen HR-Fachausweis konnte ich meine heutige Funktion als HR-Managerin antreten.

In dieser Funktion berate ich täglich Mitarbeitende und Führungskräfte aller Berufsgruppen und Hierarchiestufen. Diese Diversität macht mir enorm Spass und ist sehr lehrreich. Da ich in all den Jahren ein gutes Netzwerk aufbauen konnte und ein technisches Verständnis für die Tätigkeiten im Betrieb entwickelt habe, kann ich den Mitarbeitenden auf Augenhöhe begegnen. Dank meines vor Kurzem abgeschlossenen CAS in Arbeits- und Organisationspsychologie an der FHNW in Olten fühle ich mich für kommende Herausforderungen fachlich gut gerüstet.

### Inwiefern hat dich Pilatus bei deiner Weiterentwicklung unterstützt?

Pilatus hat mir die Chance geboten, mich weiterzuentwickeln, und hat sich finanziell an meinen Weiterbildungen beteiligt. Zudem bewege ich mich in einem Arbeitsumfeld, in welchem Inputs stets eingebracht werden dürfen und Mitarbeitende aktiv mitgestalten können. Auch nach so vielen Jahren lerne ich kontinuierlich dazu. Ich bin überzeugt, dass ich an keinem anderen Ort meinen Rucksack mit Erfahrungen so schnell hätte packen können!

## Talentschmiede Pilatus

- Pilatus bildet 140 Lernende in 14 Lehrberufen aus und ist damit der grösste Lehrbetrieb in Nidwalden.
- Mit rund 20 Trainee-Stellen in acht Disziplinen sowie anderen spannenden Einstiegspositionen finden auch Studienabsolventen den optimalen «Take-off» bei Pilatus.
- Pilatus verfügt über ein umfassendes internes Kursangebot und unterstützt externe Weiterbildungen.

Im Unterstützungs-Konsortium Stiftung FH SCHWEIZ dabei sind:



## Das Engagement zahlt sich aus

Tausende Schüler:innen werden via interaktiven Parcours für die Berufsmatura sensibilisiert. Möglich macht dies auch die Stiftung FH SCHWEIZ.

Die «Stiftung FH SCHWEIZ – zur Förderung des dualen Bildungswegs» verfolgt das Ziel, das duale Ausbildungssystem zu fördern sowie das praxis- und anwendungsorientierte Profil der Fachhochschulen in Lehre, Forschung und Entwicklung zu stärken. Der Stiftungsrat erhält immer wieder spannende Gesuche, welche inhaltlich kritisch geprüft und mit dem Stiftungszweck abgeglichen werden.

Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten werden pro Jahr einige Gesuche bewilligt. Ein Beispiel dafür ist die Unterstützung des Projekts «Future Trail» an der Berufsbildungsmesse BIM AareLand. «Future Trail» ist eine App respektive ein interaktiver Parcours für Schüler:innen wie auch Lehrpersonen. Der Parcours sensibilisiert leistungsstarke Schüler:innen, die neben einer praxisorientierten Ausbildung auch eine vertiefte Allgemeinbildung mit Hochschulzugang wünschen, für die Berufsmaturität. «Future Trail» wurde Ende August in Olten an der Berufsbildungsmesse BIM AareLand eingesetzt. 8000 Schüler:innen, Eltern und Lehrpersonen



Schüler:innen absolvieren an der BIM AareLand den «Future Trail».

besuchten die 11. Ausgabe dieser Messe mit rund 90 Ausstellern. Die Rückmeldungen waren gemäss Messeleiter Urs Blaser durchwegs positiv.

Über weitere von der Stiftung FH SCHWEIZ unterstützte Projekte werden wir an dieser Stelle in loser Form berichten.

[bim-aareland.ch](http://bim-aareland.ch)

Martin Geissmann

**FH GR** Fachhochschule Graubünden  
University of Applied Sciences

**Innovative und praxisorientierte Masterangebote**

Jetzt informieren: [fhgr.ch/master](http://fhgr.ch/master)

- Data Visualization
- Digital Communication and Creative Media Production\*
- New Business
- Sustainable Business Development
- Tourism and Change
- User Experience Design

\*Vorbehaltlich der Genehmigung der Regierung. Bilden und forschen. **graubünden**

**zhaw** Life Sciences und Facility Management

**Weiterbildung, die passt.**

Starten Sie jetzt eine Weiterbildung und wählen Sie aus über 100 Angeboten.

Starten Sie jetzt eine Weiterbildung und wählen Sie aus über 100 Angeboten.

[zhaw.ch/lsfm/weiterbildung](http://zhaw.ch/lsfm/weiterbildung)